

Presseinformation

JAMAL BRAUCHT DICH

Lebensbedrohliche Diagnose am Weltblutkrebstag

Der einjährige Jamal aus Bonn hat Blutkrebs. Er benötigt dringend eine Stammzellspende, um zu überleben. Familie und Freunde haben einen bundesweiten Registrierungsaufruf gestartet. Wer helfen möchte, gesund und zwischen 17 und 55 Jahren alt ist, kann sich über www.dkms.de/jamal ein Registrierungsset nach Hause bestellen und so vielleicht zum Lebensretter oder zur Lebensretterin werden.

Die Diagnose Blutkrebs stellt das Leben des kleinen Bonners und seiner Familie völlig auf den Kopf – zum zweiten Mal. Jamal wurde im November 2020 mit Down-Syndrom geboren. Sein Start ins Leben war turbulent. Wegen Anpassungsschwierigkeiten lag er einige Tage auf der Intensivstation. Dann begann eine kurze aber intensive Kuschel- und Kennenlernzeit bis Jamal im März 2021 plötzlich Einblutungen im Gesicht hatte. Nach vielen Blutentnahmen, der Überweisung in die Uniklinik und einer Knochenmarkpunktion wurde am 28.05.2021 die grausame Diagnose gestellt: Akute Leukämie. Jamals Mama Denise erinnert sich: „Es war Freitag und wir hatten schon viele Wochen der Unsicherheit und des Wartens und Bangens hinter uns. Das Telefon klingelte und die Oberärztin war dran. Sie teilte uns das mit, was niemand hören will. Wir erfuhren, dass wir direkt am Montag in die Klinik kommen sollten, um die erste Chemotherapie zu starten. Es war das längste und schlimmste Wochenende meines Lebens.“ Der 28.05. ist der World Blood Cancer Day, der Weltblutkrebstag. Der Tag, an dem weltweit ein Zeichen gegen die lebensbedrohliche Erkrankung gesetzt wird. Nach vier überstandenen Chemoblöcken durfte Jamal am 12.12. endlich die Glocke läuten. Diese ist auf der Kinderkrebsstation ein Zeichen dafür, dass man die Therapie geschafft hat. Alle Zeichen standen auf Neuanfang und Familienzeit und ganz allmählich stellte sich eine Art Alltag ein. Die Familie gönnte sich sogar den lang ersehnten Urlaub.

Bis im Mai gehäuft Infekte auftreten. Fieber, das nicht abklingen will, Covid, Herpes wechselten sich ab. Die Blutwerte waren schlecht. Die Angst vor einem Rückfall war immer präsent. Ein Rezidiv sei extrem selten. Um das Schlimmste auszuschließen, wurde eine weitere Knochenmarkpunktion durchgeführt. Das Ergebnis riss Jamals Familie den Boden unter den Füßen weg: Akute Leukämie. „Ich war gerade mit Jamal beim Spielen als die Oberärztin reinkam. Sie sagte, man habe die bösen Zellen direkt schon unterm Mikroskop gesehen. Von da an war alles wie ein Film. Die Zweitdiagnose war noch schlimmer als die erste, weil wir nun genau wussten, was auf uns zukommt. Ich zitterte, bekam sogar körperliche

Schmerzen vor Todesangst um mein Kind. Mein Mann musste Jamals große Schwester noch abholen und zu meiner Schwester bringen und kam dann direkt. Zum Glück durfte er diese ersten Stunden bleiben, sonst hätte ich es nicht gepackt. Inzwischen sind Jamal und ich aufgrund seines geschwächten Immunsystems isoliert in einem Zimmer. Seine große Schwester Liyana dürfen wir nicht sehen. Den Papa nur einmal die Woche nach negativem PCR Test.“, so Denise, die 24 Stunden am Tag an der Seite ihres Sohnes kämpft.

Währenddessen besteht Jamals Alltag zusammen mit Mama Denise aus Untersuchungen, Infusionen, Chemotherapien. Die Tage sind lang und monoton und geprägt von der ständigen Hoffnung, dass es ihn gibt. Diesen besonderen Menschen, der sich registriert und zur Spende bereit ist. „Liyana hat Jamal auf die Tonie Box besprochen – Wir schaffen das. Das hören wir aktuell in Dauerschleife. Trotz alledem ist Jamal gut gelaunt und gibt uns jeden Tag die Kraft, das durchzuhalten. Ich weiß, dass ich so stark sein muss wie er. Doch aus eigener Kraft können wir es dieses Mal nicht schaffen. Wir brauchen dich. Bitte registriere dich unter www.dkms.de/jamal und teile diesen Aufruf, wo immer du kannst, damit wir eine Chance haben, das hier zu überstehen.“, so der Aufruf einer Mama, die um das Leben ihres Kindes bangt.

Bitte, sei dabei, rette Leben. Wenn nicht für Jamal, dann für jemand anderes. Wenn du etwas Gutes tust, bekommst du es im Leben ganz sicher zurück.

Wer gesund und zwischen 17 und 55 Jahre alt ist, kann Jamal und anderen Patient:innen helfen und sich mit wenigen Klicks über www.dkms.de/jamal die Registrierungsunterlagen nach Hause bestellen. Die Registrierung geht einfach und schnell: Mithilfe von drei medizinischen Wattestäbchen und einer genauen Anleitung sowie einer Einverständniserklärung kann jede:r nach Erhalt des Sets selbst einen Wangenschleimhautabstrich vornehmen und anschließend per Post zurücksenden, damit die Gewebemerkmale im Labor bestimmt werden können. Spender:innen, die sich bereits in der Vergangenheit registrieren ließen, müssen nicht erneut teilnehmen. Einmal aufgenommene Daten stehen auch weiterhin weltweit für Patient:innen zur Verfügung. „Wir hoffen, dass wir mit unserem Online-Aufruf eine Welle der Hilfsbereitschaft auslösen. Je mehr Menschen sich registrieren lassen, desto größer sind die Überlebenschancen für Jamal und andere Patient:innen weltweit. Denn nur wer registriert ist, kann auch als Lebensretter gefunden werden“, weiß Janet, Schwester von Denise und Mitinitiatorin. Die Familie hat einen eigenen Instagramaccount eröffnet zur Spendersuche für Jamal.

https://www.instagram.com/jamal_dkms/

Besonders wichtig ist es, dass die Wattestäbchen nach dem erfolgten Wangenschleimhautabstrich zeitnah zurückgesendet werden. Erst wenn die Gewebemerkmale im Labor bestimmt wurden, stehen Spender:innen für den weltweiten Suchlauf zur Verfügung.

Auch Geldspenden helfen Leben retten, da der DKMS für die Neuaufnahme jeder Spenderin oder jeden Spenders Kosten in Höhe von 40 Euro entstehen.

DKMS gemeinnützige GmbH
Annika Schirmacher
Tel.: 030 83 22 797 15
schirmacher@dkms.de

Halten Sie sich auf dem Laufenden – folgen Sie uns hier:



dkms.de
dkms-insights.de
mediacenter.dkms.de

DKMS Spendenkonto

IBAN: DE96 7004 0060 8987 0003 97

Verwendungszweck: Jamal/BJB001

Über die DKMS:

Die DKMS ist eine internationale gemeinnützige Organisation, deren Ziel es ist, weltweit so vielen Menschen wie möglich eine zweite Lebenschance zu geben. Sie wurde 1991 in Deutschland von Dr. Peter Harf gegründet und sorgt seither dafür, dass immer mehr Patient:innen durch eine Stammzellspende überleben. Dank 11,5 Millionen registrierter Spenderinnen und Spender wurden bis heute bereits mehr als 100.000 Stammzellspenden vermittelt. Neben Deutschland ist die DKMS in den USA, Polen, UK, Chile, Indien und Südafrika aktiv.

Weltweit erhalten durch internationale Hilfsprogramme noch mehr Menschen Zugang zu einer lebensrettenden Therapie. Darüber hinaus engagiert sich die DKMS in den Bereichen Medizin, Wissenschaft und Forschung, um die Heilungschancen von Patient:innen zu verbessern. In ihrem Hochleistungslabor, dem DKMS Life Science Lab, setzt sie weltweit Maßstäbe für die Typisierung potenzieller Stammzellspender:innen, um so das perfekte Match für eine Transplantation zu ermöglichen.

Hintergründe und Bildmaterialien zu diesem Aufruf finden Sie unter <https://mediacenter.dkms.de/patientenaktion/jamal-braucht-dich>

Weitere Einblicke in die Arbeit der DKMS und den Kampf gegen Blutkrebs gibt es auf unserem Corporate Blog dkms-insights.de.

DKMS gemeinnützige GmbH
Annika Schirmacher
Tel.: 030 83 22 797 15
schirmacher@dkms.de

Halten Sie sich auf dem Laufenden – folgen Sie uns hier:



dkms.de
dkms-insights.de
mediacenter.dkms.de